

„Unterordnung der RGI. unter die Moskauer Regierung“ usw. führen. Das alles ist selbstverständlich nichts als Unsinn und Demagogie. Daß zwischen der RGI. und der Oktoberrevolution mit ihrem Schöpfer — der Arbeiterklasse — die größte Solidarität besteht, daß die RGI. Sowjetrußland in seinem Kampf gegen den Weltimperialismus unterstützt, ist allerdings wahr. Das hätte aber auch nicht anders sein können. Bestmögliche und bedingungslose Förderung des sozialistischen Aufbaues seitens der RGI. und ihrer Sektionen ist bisher der Fall gewesen und wird auch weiterhin geschehen. Das alles entspringt nicht einer erdichteten „Unterordnung“ der Komintern und der RGI. unter den Rat der Volkskommissare, wie es die englischen Konservativen, die deutschen Sozialfaschisten und die großen und kleinen Briganten von der französischen und amerikanischen Polizei hinstellen. Die Erklärung ist viel einfacher und ernster: die Sowjetunion ist ein kolossales lebendiges Stück der Weltrevolution, und darum können alle revolutionären Arbeiterorganisationen nicht anders, als die Sowjetunion unterstützen. Das ist um so natürlicher, als die sowjetrussischen Gewerkschaften, die an der Rekonstruktion der Industrie und Landwirtschaft auf sozialistischen Prinzipien aktiv mitarbeiten, die stärkste Sektion der RGI. bilden, die den anderen hilft und auch auf die Unterstützung und den Beistand der Arbeiter in den kapitalistischen und kolonialen Ländern Anspruch erheben darf.

Die Schicksale der RGI. sind aufs engste mit denen der Sowjetunion verbunden, ebenso wie mit dem Schicksal der chinesischen Revolution und den Schicksalen der Gewerkschaftsbewegung und der Revolution in Indien. Die Beziehungen der RGI. zur Sowjetunion beruhen auf unserer festen Ueberzeugung, daß *die Sache der USSR. die des gesamten internationalen Proletariats* ist. Im Laufe ihrer zehnjährigen Existenz hat die RGI. die politischen und taktischen Schlußfolgerungen aus dieser Einstellung gezogen.

## XXII. Die Bekämpfung des imperialistischen Krieges.

Diese Einstellung zur Sowjetunion stellte die gesamte internationale revolutionäre Gewerkschaftsbewegung vor das Problem der Verteidigung der USSR., das Problem der Bekämpfung des imperialistischen Krieges. Der „letzte“ Weltkrieg, hat zu einem neuen Wettstreit, zu einem wahnwitzigen Wettrüsten und fieberhaften Vorbereitungen zu einem neuen Krieg geführt. Die Angst vor dem sozialistischen Wachstum der Sowjetunion und der weiteren „Ansteckung“ der Arbeiter, die heute noch unter dem Einfluß der staats-treuen Sozialdemokraten stehen, mit den Ideen des Kommunismus drängt die führenden Kreise der internationalen Bourgeoisie zu Abenteuern verschiedener Art. Die verschärfte sowjetfeindliche Kampagne, an der sämtliche Kräfte der Reaktion mitarbeiten, die